

Artikel vom 25.05.2017

Am Dreifrankenstein, wo alle drei fränkischen Regierungsbezirke zusammentreffen, freuen wir uns in fränkischer Verbundenheit auf zwanglose Gespräche mit führenden CSU-Politikern aller Ebenen.

Drei-Franken-Treffen

17. Traditionelles Drei-Franken-Treffen der CSU

Für die meisten am Drei-Franken-Stein war die CSU die politische Heimat, und so wurde im familiären Rahmen gefeiert, mit nicht allzu langen Reden, die dafür aber intensiv auf die Bundestagswahl im Herbst ausgerichtet waren. Mit dabei auch der frühere Bundeswirtschaftsminister Michael Glos und die Europa-Abgeordnete Monika Hohlmeier sowie Bundes- und Landtagsabgeordnete, ebenso Landräte und Bürgermeister.

Hatte eine große Teilnehmergruppe dies groß als Forderung auf ihren Shirts stehen, so fasste es Innenminister Joachim Herrmann in unmissverständliche Worte: „Der Steigerwald bleibt Naturpark.“ Mehr sagte er dazu nicht.

Ein zweiter wichtiger Punkt für Luther ist die Infrastruktur, sprich eine gute Verbindung zur Kreisstadt Neustadt/Aisch auf ausgebauten Staatsstraßen – und natürlich nach Burghaslach, denn dort sowie in Schlüsselfeld und Geiselwind gebe es expandierende Unternehmen, die Bedarf an Arbeitskräften haben. Dafür konnte der Innenminister noch keine Versprechungen machen, betonte aber, bei der Nachbargemeinde Geiselwind mit dem derzeit laufenden sechsspurigen Ausbau das Versprechen gehalten zu haben.

Dafür stehe die CSU ebenso wie für Sicherheit. Ein Thema, das nun auch nach der roten Karte der Wähler in Nordrhein-Westfalen die SPD entdeckt habe. Für Herrmann war es dabei ein interessanter Aspekt, dass SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz beim Parteitag in Schweinfurt darüber kein Wort verloren habe. Er bedauerte, dass es in einigen Bundesländern zu wenig Polizei gebe und dieser auch noch die Rückendeckung fehle.

